

Sally Rooney lehnt israelischen Verleger ab und schließt sich der BDS-Bewegung an

Michael Arria, mondoweiss.net, 12.10.21

Eine Stellungnahme der irischen Autorin Sally Rooney macht klar, dass sie die Anfrage eines israelischen Herausgebers, ihren neuesten Roman zu übersetzen, wegen Israels Apartheid-Systems zurückweist.

„Die Übersetzungsrechte ins Hebräische für meinen neuen Roman sind noch zu haben, und wenn ich einen Weg finden kann, diese Rechte zu verkaufen, der mit den institutionellen BDS-Boycott-Richtlinien übereinstimmt, wäre ich sehr erfreut und bereit, es zu tun.

Die irische Autorin Sally Rooney hat die Anfrage eines israelischen Herausgebers, ihren neuesten Roman ins Hebräische zu übersetzen, zurückgewiesen, und dafür ihre Unterstützung für die BDS-Bewegung angeführt.

Das israelische ‚Modan Publishing House‘ brachte das Angebot vor, Rooneys neuestes Buch, *„Beautiful World, where are you“* (= *„Schöne Welt, wo bist du?“*) ins Hebräische zu übersetzen, aber Rooney lehnte es ab.

Viele Medien haben sich beschwert, Rooney boykottiere die hebräische Sprache, aber eine Stellungnahme der Autorin macht klar, dass es nicht um das Hebräische geht. Es geht um Israels System der Apartheid.

„Die Übersetzungsrechte ins Hebräische für meinen neuen Roman sind noch zu haben, und wenn ich einen Weg finden kann, diese Rechte zu verkaufen, der mit den institutionellen BDS-Boycott-Richtlinien übereinstimmt, wäre ich sehr erfreut und bereit, es zu tun. Derzeit möchte ich jedoch noch einmal meine Solidarität mit dem palästinensischen Volk und seinem Kampf um Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit zum Ausdruck bringen“ steht in dem Schreiben.

Rooney’s Stellungnahme hält sich an das Faktum, dass die israelische Menschenrechtsgruppe *B’Tselem* Israel dieses Jahr als ein „Apartheid-Regime“ bezeichnet hat.

„Anfang dieses Jahres veröffentlichte die internationale Kampagnengruppe *„Human Rights Watch“* einen Bericht mit dem Titel *„Eine Schwelle ist überschritten‘: Israelische Behörden und die Verbrechen der Apartheid und Verfolgung. Dieser Bericht, der auf ähnlich verurteilenden Fersen einhergeht wie jener von Israels prominentester Menschenrechtsorganisation B’Tselem, bestätigte, was palästinensische Menschenrechtsgruppen lang gesagt haben: Israels System rassistischer Herr-*

schaft und Aussonderung von Palästinensern trifft nach dem Völkerrecht auf die Definition Apartheid zu.

Natürlich sind außer Israel auch viele andere Staaten schwerer Menschenrechtsverletzungen schuldig. Das galt auch seinerzeit für Südafrika während der dortigen Kampagne gegen die Apartheid. In diesem besonderen Fall antworte ich auf die Forderung der palästinensischen Zivilgesellschaft, einschließlich aller wichtigen palästinensischen Gewerkschaften und Schriftsteller-Verbände“.

Im Mai traf Rooney tausende Künstler und signierte einen Brief, in dem Israels Angriffe auf Gaza verurteilt und Israels Apartheid-System angeprangert wurde.

„Dieses als Krieg zwischen zwei Gleichen darzustellen ist falsch und irreführend,“ steht in diesem Brief. „Israel ist die kolonisierende Macht. Palästina wird kolonisiert. Das ist kein Konflikt, das ist Apartheid.“

Rooneys Entscheidung wurde von BDS-Gruppen und von palästinensischen Solidaritäts-organisationen begrüßt.

„Palästinenser haben die Entscheidung der irischen Autorin Sally Rooney herzlich begrüßt, die Entscheidung, ein Geschäft mit ‚Modan Publishing House‘ zu verweigern, das als israelischer Herausgeber Komplize von Israels Apartheid-Regime ist, der Okkupations- und Siedler-Kolonisation, die schon im Mai dieses Jahres allein mehr als 240 Palästinenser getötet hat,“ twitterte ‚The Palestinian Campaign for the Academic & Cultural Boycott‘

(= die palästinensische Kampagne gegen akademischen und kulturellen Boykott)

Act.IL, eine Anti-BDS-App., die teilweise von der israelischen Regierung bezahlt wird, forderte ihre Benutzer auf, Rooney wegen Antisemitismus in den Sozialen Medien anzuzeigen.

Quelle:

<https://mondoweiss.net/2021/10/sally-rooney-rejects-israeli-publisher-embraces-bds-movement>

Übersetzung für Pako: Gerhilde Merz – palaestinakomitee-stuttgart.de